



# Schulcurriculum

## Volkswirtschaftslehre

Jahrgänge 11 bis 12

Stand: 18. Januar 2018

## Präambel

Das vorliegende Curriculum basiert auf dem Lehrplan des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur für die Fachoberschule, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung für das Fach Volkswirtschaftslehre. Die Fach- und Sachkompetenzen wurden an vielen Stellen aus dem Thüringer Lehrplan übernommen beziehungsweise aus diesem abgeleitet. Die überfachlichen Kompetenzen, die im Thüringer Lehrplan nur sehr allgemein ausgewiesen sind, wurden (soweit möglich) konkreten Inhalten zugeordnet und entsprechend ergänzt.

Shanghai im Oktober 2016,

C. Kamm, A. Schader, Koordinatoren für die Fachoberschule

## Inhalt

	Seite
Ziele der Fachoberschule und Grundlagen der Unterrichtsgestaltung im fachtheoretischen Bereich an der Deutschen Schule Shanghai	3
Kompetenzorientierter Unterricht im fachtheoretischen Bereich der Fachoberschule an der Deutschen Schule Shanghai	3
Operatoren VWL in der Fachoberschule	4
<b>Jahrgangsstufe 11</b>	
Allgemeine Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	5
Ausgewählte Grundlagen der Makroökonomie / -theorie	6
Ausgewählte Grundlagen der Mikroökonomie / -theorie	7
<b>Jahrgangsstufe 12</b>	
Die praktische Wirtschaftspolitik in ihrem Zielsystem	9
Wirtschaftspolitische Instrumente zur Umsetzung der Ziele	11
Projektarbeit	13

## **Ziele der Fachoberschule und Grundlagen der Unterrichtsgestaltung im fachtheoretischen Bereich an der Deutschen Schule Shanghai:**

Die Fachoberschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang zur Fachhochschulreife. Sie hat das Ziel, allgemeine, fachtheoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln.

In der Fachoberschule an der Deutschen Schule Shanghai wird den Schülerinnen und Schülern (SuS) durch eine handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung die Herausbildung zur Fähigkeit eines eigenverantwortlichen Handelns sowie die Entwicklung und Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz ermöglicht.

## **Kompetenzorientierter Unterricht im fachtheoretischen Bereich der Fachoberschule an der Deutschen Schule Shanghai:**

Kompetenzorientierter Unterricht erfordert den konsequenten Blick auf das, was die SuS zu einem bestimmten Zielzeitpunkt, am Ende einer Klassenstufe sowie am Ende eines Bildungsgangs fachlich-inhaltlich, methodisch-strategisch, sozial-kommunikativ und selbstregulierend können sollen. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt an der Deutschen Schule Shanghai hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung auf handlungs- und problemorientiertem Lernen.

Die Lehrkräfte müssen einen abgestimmten Lehr- und Lernprozess konzipieren, in dessen Verlauf die erforderlichen Kompetenzen im Sinne kumulativen Lernens aufbauend entwickelt werden können.

Die fachspezifischen Kompetenzen sind im nachfolgenden Lehrplan entsprechend aufgeführt und den jeweiligen konkreten Inhalten zugeordnet.

Auch die fächerübergreifenden Kompetenzen sind entsprechenden fachspezifischen Inhalten zugeordnet, im Sinne eines Unterrichts, der die Herausbildung der Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zum Ziel hat, ist eine Übertragung und/oder Förderung solcher Kompetenzen in Bezug auf andere Unterrichtsinhalte möglich und erwünscht.

Die Unterrichtsgestaltung sollte aufgrund der Kompetenzorientierung insgesamt eine Lehr- und Lernkultur verfolgen, die geprägt ist durch:

- problem- und anwendungsorientierte Gestaltung von Lernprozessen,
- Einbeziehung der Lebenswelt der SuS,
- Eigenverantwortung und Selbsttätigkeit der SuS,
- Verknüpfung des Erwerbs von fachspezifischen und überfachlichen Kompetenzen,
- Möglichkeiten, soziales und demokratisches Handeln zu erfahren,
- die Gestaltung kooperativer, schüleraktivierender sowie SuS gleichermaßen ansprechender Lernarrangements,
- die Reflexion von Lehr- und Lernprozessen,
- die Möglichkeit zum selbstorganisierten Lernen auf Seiten der SuS
- die Möglichkeit zum kooperativen Lernen auf Schülerseite

## Operatoren VWL in der Fachoberschule

Operator	Definition	Beispiel	AFB*	Quelle
nennen wiedergeben zusammenfassen	Einen Sachverhalt der Bezeichnungen ohne weitere Erläuterung auflisten oder aus vorhandenem Material unkommentiert entnehmen	Nennen Sie die verschiedenen Güterarten.	I	** ****
beschreiben darstellen	Kaufmännische Sachverhalte, ggf. auf Materialgrundlage, auf Wesentliches reduziert und strukturiert darstellen	Beschreiben Sie das Ziel des Modells des vollständigen Marktes.	I	** ****
vergleichen	Sachverhalte gegenüberstellen, um Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten	Vergleichen Sie die unterschiedlichen Möglichkeiten staatlicher Umverteilungspolitik.	II	****
erläutern / erklären	Kaufmännische Sachverhalte einordnen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele konkretisieren	Erläutern Sie Merkmale eines unvollständigen Marktes.	II	** ****
einordnen	Etwas zuordnen (z.B. Positionen, Fakten, Materialien) oder einen Sachverhalt in einen Zusammenhang stellen	Ordnen Sie verschiedenen Merkmale den entsprechenden Marktarten zu.	II	****
interpretieren	Phänomene, Strukturen oder Ergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese unter Bezug auf eine gegebene Fragestellung abwägen	Interpretieren Sie die Auswirkung der errechneten staatlichen Wohlfahrt.	II	***
berechnen	Ergebnisse von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen; gelernte Verfahren anwenden	Berechnen Sie den Marktgleichgewichtspreis.	II	***
ermitteln	Zusammenhänge oder Lösungswege aufzeigen und unter Angabe von Zwischenschritten die Ergebnisse formulieren	Ermitteln Sie die Preiselastizität der Nachfrage.	II	***
beurteilen / bewerten / Stellung nehmen	Den Stellenwert von Sachverhalten und Prozessen in einem Zusammenhang bestimmen, um theorie- und kriterienorientiert zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen	Beurteilen Sie die dargestellten Maßnahmen staatlicher Preispolitik.	III	****
diskutieren abwägen / wägen Sie ... ab.	Zu einer ökonomischen Problemstellung eine Pro- und Kontra-Argumentation führen, die zu einer begründeten Bewertung führt	Diskutieren Sie die Entscheidung des Unternehmens den Marktpreis für sein Produkt anzuheben.	III	**** **
prüfen / überprüfen	Inhalte, Sachverhalten, Vermutungen oder Hypothesen auf der Grundlage eigener Kenntnisse oder mithilfe zusätzlicher Materialien auf ihre sachliche Richtigkeit bzw. auf ihre innere Logik hin untersuchen	Prüfen Sie, ob die aufgezeigten staatlichen Maßnahmen zum Erhalt des Wettbewerbs die gewünschten Konsequenzen zur Folge haben.	III	****
selbstständig entwickeln	Zu einem Sachverhalt oder einer Problemstellung ein konkretes Lösungsmodell, eine Gegenposition oder einen Regelungsentwurf begründet entfalten	Entwickeln Sie selbstständig mögliche Ansätze, wie die bei der Berechnung des BIP entstehende einseitige Sichtweise erweitert werden kann.	III	****

\* Anforderungsbereich

\*\* Operatoren für das Fach Geschichte an den Deutschen Schulen im Ausland (KMK, Stand: Oktober 2012)

\*\*\* Operatoren für das Fach Mathematik an den Deutschen Schulen im Ausland (KMK, Stand: Oktober 2012)

\*\*\*\* Operatoren für die Fächer BRC, BuV und Volkswirtschaft im Beruflichen Gymnasium (Niedersächsisches Kultusministerium, Abitur 2012)



Jahrgangsstufe 11 (insg. 40 Stunden)

Allgemeine Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Ziel: Die SuS kennen den Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten in einer Volkswirtschaft.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit/ Unt.-Std.	Methodencurriculum / Mediencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Gegenstand der VWL von dem der BWL, der Politik und der Rechtslehre unterscheiden</li> <li>• die Teilbereiche der Volkswirtschaftslehre benennen</li> <li>• Motive für wirtschaftliches Handeln erklären und das Problem der Knappheit von Ressourcen als Grundlage wirtschaftlichen Handelns erläutern</li> <li>• bei gegebenen Entscheidungsmöglichkeiten die Opportunitätskosten identifizieren und eine begründete Auswahl treffen</li> <li>• idealtypische und realtypische Wirtschaftsordnungen sowie wesentliche Gesellschaftssysteme beschreiben</li> </ul>	<p>Mikro-, Makroökonomie</p> <p>Bedürfnis, Bedarf, Nachfrage</p> <p>Güterarten</p> <p>Phänomen der Knappheit, Homo oeconomicus (ökonomisches Prinzip)</p> <p>Wirtschaftsordnungen, Gesellschaftsordnungen, politische Prinzipien (Liberalismus, Protektionismus, etc.), reale Kombinationen</p>	<p>ca. 12 Stunden</p>	<p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der Modellbildung zur Darstellung wirtschaftlicher Realität darstellen</li> <li>• konkrete Handlungsanweisungen aus einfachen volkswirtschaftlichen Modellen ableiten</li> <li>• die Grenzen volkswirtschaftlicher Modelle erläutern und kritisch reflektieren</li> </ul> <p>die Methode des Mind-Mappings zur Vorstrukturierung eines Themas anwenden</p>	



			Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>mit Hilfe des Tabellenkalkulationsprogramms Sachverhalte grafisch darstellen</li> </ul>	
--	--	--	---	--

### Ausgewählte Grundlagen der Makroökonomie / -theorie

Ziel: Die SuS kennen die Rolle der agierenden Wirtschaftssubjekte sowie die Interdependenzen der Geld- und Güterströme im grafischen Modell des Wirtschaftskreislaufs und erklären die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung als quantitative Darstellung des wirtschaftlichen Geschehens.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit/ Unt.-Std.	Methodencurriculum / Mediencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>anhand differenzierter Kreislaufmodelle das interdependente Wirken der Wirtschaftssubjekte in Abhängigkeit von Parametern erklären</li> <li>die Entstehung (Produktionsansatz) und Verwendung des Bruttoinlandsproduktes (gesamtwirtschaftliche Endnachfrage) unterscheiden</li> <li>die Verteilung des Volkseinkommens erklären</li> <li>im Ansatz Differenzen zu qualitativen Wohlstandsbegriffen identifizieren</li> </ul>	<p>Einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf (Wirtschaftssektoren, Sparen, Investitionen, Subventionen, Transferzahlungen, Steuern, Export (-zahlungen), Import (-zahlungen))</p> <p>Einkommensentstehungs- und Einkommensverwendungsgleichung</p> <p>Vermögensveränderungskonto mit Finanzierungsdefizit und gesamtwirtschaftlicher Finanzierungsgleichung</p> <p>Produktbegriff als Wohlstandsmaßstab (quantitatives Wachstum)</p> <p>Nachhaltiges qualitatives Wachstum vs.</p>	<p>ca. 16 Stunden</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe Diagramme und Tabellen auswählen, die dargestellten Sachverhalte interpretieren und kritisch reflektieren</li> <li>Zitierregeln sicher anwenden</li> <li>Referate planen, erstellen und unter Einsatz aktueller Medien präsentieren</li> </ul>	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten: Politik (Wohlstandsmessung, Wirtschaftskreislauf)</p>



	konventionelle Konjunktur- bzw. Sozialproduktbegriffe		Medienkompetenz: Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus dem Internet auf Zuverlässigkeit prüfen</li> <li>• Präsentationssoftware (z.B. Power-Point, Smart Netbook Software) auswählen und adäquat verwenden</li> </ul>	
Diagnose / Testung: Test: Güterarten, ökonomische Prinzipien, Wirtschaftskreislauf				

#### Ausgewählte Grundlagen der Mikroökonomie / -theorie

Ziel: Die SuS unterscheiden Märkte nach unterschiedlichen Kriterien und erklären die Preisbildung für unterschiedliche Wettbewerbssituationen. Sie realisieren die Modellhaftigkeit eines vollkommenen Marktes sowie seine Notwendigkeit als Bewertungsgrundlage realer Märkte.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit/ Unt.-Std.	Methodencurriculum / Mediencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sicher die wesentlichen Marktformen, Marktarten und Markttypen unterscheiden und entsprechende Beispiele zuordnen</li> <li>• die Einflussgrößen der Güternachfrage und des Güterangebotes und ihre Wirkung beschreiben</li> </ul>	Marktarten, Marktformen, Markttypen Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge Angebots- und Nachfragerlücken Marktmechanismus	ca. 12 Stunden	Methodenkompetenz: Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der Modellbildung zur Darstellung wirtschaftlicher Realität darstellen</li> <li>• konkrete</li> </ul>	



<ul style="list-style-type: none"> <li>• für das vollkommene bilaterale Polypol den Preismechanismus als Steuerungselement einer Marktwirtschaft erklären und Veränderungen des Marktgleichgewichts begründen</li> <li>• die Notwendigkeit staatlicher Eingriffe in das Marktgeschehen begründen und die Auswirkungen auf die Preisbildung darstellen</li> <li>• als besondere Marktform das vollkommene Angebotsmonopol beschreiben, den Preisbildungsprozess erklären und grafisch darstellen</li> </ul>	<p>Anbieter- und Nachfragerenten</p> <p>Änderungen des Marktgleichgewichts durch Nachfrage- und Angebotsveränderungen</p> <p>staatliche Eingriffe (marktkonform, marktkonträr)</p> <p>Prohibitivpreis und Sättigungsmenge</p> <p>Total- und Grenzbetrachtung</p> <p>Cournotscher Punkt</p> <p>Gewinn- und Verlustzone</p>		<p>Handlungsanweisungen aus einfachen volkswirtschaftlichen Modellen ableiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grenzen volkswirtschaftlicher Modelle erläutern und kritisch reflektieren</li> <li>• Methode des Mind-Mappings zur Vorstrukturierung eines Themas anwenden</li> </ul> <p>Medienkompetenz: Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Hilfe des Tabellenkalkulationsprogramms Sachverhalte grafisch darstellen</li> </ul>	
<p>Diagnose / Testung: Klausur: Marktpreisbildung im vollkommenen und unvollkommenen Wettbewerb (min. 45 Minuten)</p>				





Jahrgangsstufe 12 (insg. 80 Stunden)

Die praktische Wirtschaftspolitik in ihrem Zielsystem

Ziel: Die SuS kennen wirtschaftspolitische Zielstellungen und erkennen und akzeptieren die konkrete Wirkung dieser Ziele auf ihr eigenes Umfeld.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit/ Unt.-Std.	Methodencurriculum / Mediencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den zielführenden Charakter des Stabilitätsgesetzes erklären</li> <li>• Merkmale des Geldwesens erläutern</li> <li>• das Preisniveaueziel inhaltlich begründen und Ursachen für Zielverfehlungen erklären</li> <li>• detailliert zwischen Wirtschaftswachstum (Trend), Konjunktur und saisonalen Schwankungen und den jeweiligen Ursachen differenzieren</li> <li>• das Ziel von Wachstum und Konjunktur insbesondere hinsichtlich der Nachhaltigkeit benennen</li> <li>• den Beschäftigungsstand als Folge des Wachstums, der Struktur oder saisonaler Einflüsse analysieren</li> <li>• den Außenhandel als komplexe Form des Wirtschaftens erklären und insbesondere die Bedeutung des Gleichgewichtsziels begründen</li> <li>• weitergehende Konflikte und</li> </ul>	<p><b>Wachstum und Konjunktur:</b> Wachstum und Konjunktur, Schwankungen als Ausdruck der Sozialproduktentwicklung, kurz- und mittelfristiger politischer Einfluss sowie Kondratjew-Theorem, Phasen struktureller, konjunktureller und saisonaler Schwankungen/Ungleichgewichte, Indikatoren, Zielerreichungsgrad, Sicherung von Arbeitsplätzen, steigender Lebensstandard, Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen, Umverteilung von Einkommenszuwächsen, etc.</p> <p><b>Beschäftigungsstand:</b> Ableitung struktureller, konjunktureller und saisonaler Beschäftigungsschwankungen von den Ungleichgewichten des Wachstums/der Konjunktur, Timelag und Rationalisierungseffekte</p> <p><b>Außenwirtschaftliches Gleichgewicht:</b> Außenbeitrag und Gleichgewicht der</p>	<p>ca. 40 Stunden</p>	<p>Methodenkompetenz: Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der Modellbildung zur Darstellung wirtschaftlicher Realität darstellen</li> <li>• konkrete Handlungsanweisungen aus einfachen volkswirtschaftlichen Modellen ableiten</li> <li>• die Grenzen volkswirtschaftlicher Modelle erläutern und kritisch reflektieren</li> <li>• Methode des Mind-Mappings zur Vorstrukturierung eines Themas anwenden</li> </ul>	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten: Politik (magisches Vier- und Sechseck)</p>



<p>Harmonien analysieren und ebenso das Problem der Quantifizierbarkeit erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Unvereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie überwinden und Lösungsansätze darstellen</li> <li>• die ökologische Problematik als substanzielle Aufgabe darstellen</li> <li>• sechs Zielbeziehungen der klassischen vier Ziele detailliert beschreiben</li> <li>• die Wirkung von Umweltzielen auf die vier klassischen Ziele erklären</li> <li>• die Unmöglichkeit ausschließlicher Harmonien beschreiben</li> </ul>	<p>Leistungsbilanz, Teilbilanzen der Zahlungsbilanz, außenwirtschaftliche Ungleichgewichte, Handelsfriede</p> <p><b>Erweiterungen zum „Viel“-Eck – weitere Ziele:</b> Kritik am klassischen Zielsystem, Notwendigkeit der Einbeziehung "weicher" Ziele (Umwelt, soziale Ziele)</p> <p><b>Lebenswerte Umwelt:</b> Verwendung des Sozialprodukts für reparable Naturschäden, länderübergreifende Umweltprobleme, Notwendigkeit länderübergreifender Finanzierung von Umweltzielen, internationale Organisationen, soziale Kosten und deren Finanzierung, irreparabler und ökologischer Ressourcenverbrauch, regenerative Ressourcen, Diskussion eines unverantwortlichen Ressourcenverbrauchs als zu entlohnende Leistung innerhalb des Leistungsprinzips, Problem der individuellen Unverantwortlichkeit, Rolle der Strafe als künstliches Kostenkalkül</p> <p><b>Ökologische Zielbeziehungen:</b> klassische Konflikte und Harmonien, Umwelttechnik und Umweltschutz als Wachstumsmärkte, Ökosteuern und</p>		<p>Medienkompetenz: Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Hilfe des Tabellenkalkulationsprogramms Sachverhalte grafisch darstellen</li> </ul>	
---	--	--	--	--



	Subventionen, Beschäftigungswirkungen, Abwägung und Fazit: Optimum statt Maximum als Ziel			
Diagnose / Testung: Klausur: Wachstum und Konjunktur, Ziel-systeme (90 Minuten)				

Wirtschafts- und geldpolitische Instrumente zur Umsetzung der Ziele

Ziel: Die SuS erkennen Wirkungsketten als Umsetzung des Gefüges aus Konflikten (Unmöglichkeiten) und Harmonien, sie werten ein Optimum im Vergleich zu einem unmöglichen Idealzustand.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit/ Unt.-Std.	Methodencurriculum / Mediencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• am Beispiel der Geldmengensteuerung durch die EZB einen idealtypischen Wirkungszusammenhang volkswirtschaftlicher Größen darstellen und Wirkungsverluste bei der konkreten Umsetzung analysieren</li> <li>• konkrete Instrumente der europäischen Geldpolitik in Verfahrensweise und Wirkung beschreiben</li> <li>• die wirtschaftspolitischen Grundkonzeptionen der staatlichen Wirtschaftspolitik beschreiben</li> <li>• Wirtschaftspolitik neben ihrer</li> </ul>	<b>Wirkungskette (expansiv und restriktiv):</b> (Geldmenge, Zins, Sparquote, Konsum, Investitionen, Preisniveau, Wachstum, Beschäftigung, etc., Schleifen), Grenzen der Geldpolitik (z.B. Timelags)  <b>Geldpolitik der EZB:</b> Stellung und Aufgaben der EZB, Instrumente und deren Wirkungen: ständige Fazilitäten, Offenmarktpolitik (Hauptrefinanzierungsgeschäft), Mindestreservepolitik	ca. 30 Stunden	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grenzen volkswirtschaftlicher Modelle erläutern und kritisch reflektieren</li> </ul> Medienkompetenz: Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Internet angebotenes Informationsmaterial (von Ministerien, Wirtschaftsinstituten, Interessenverbänden) vergleichen,</li> </ul>	Fächerübergreifendes Arbeiten: Politik (EZB, Fiskalpolitik, ...)



<p>gesellschaftlichen Funktion auch hinsichtlich der gewünschten Wirkungen auf die wirtschaftspolitischen Ziele erläutern und kritisch überprüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ex- und Import sowie ihre Förderung und Hemmung als mit enormer Wirkung auf wirtschaftspolitische Ziele besetztes Politikfeld im Rahmen der Globalisierung analysieren</li> <li>• die modellhafte Wirkung von Wechselkursänderungen auf den Außenhandel aufzeigen</li> <li>• die Wirkung und die grundlegende Bedeutung des Wettbewerbs (seines Erhalts wie auch seiner Förderung) als essentiell für ein marktwirtschaftliches Wirtschaftssystem beschreiben</li> <li>• einen Spezialfall der Strukturpolitik bearbeiten</li> <li>• weitere, mit wirtschaftspolitischen Wirkungen behaftete Größen herausarbeiten und die Komplexität der Realität analysieren</li> </ul>	<p><b>Wirtschaftspolitik des Staates:</b>  <b>Felder der Fiskalpolitik:</b>  Mögliche Ansatzpunkte und Maßnahmen der angebots- bzw. nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik, Fiskalpolitik  i.e.S.: Steuer- und Ausgabenpolitik, anti-zyklische Fiskalpolitik und deficit spending, Rückgriff auf Verteilung des Volkseinkommens, erwartete Wirkungen, Wirkungsverluste, Probleme</p> <p><b>Außenwirtschaftspolitik:</b>  Freihandel vs. Protektionismus: Export-/Importförderung, Freihandelszonen und Zollunionen, Währungsunionen, in- und ausländische ökologische Kosten, Wirkungen (Chancen und Risiken), Bildung und Veränderung flexibler Wechselkurse</p> <p><b>Wettbewerbs- und Strukturpolitik:</b>  Infrastrukturpolitik, sektorale, intrasektorale und geografische Strukturpolitik, staatliche Eingriffe zur Sicherung des Wettbewerbs, Wirkungen</p> <p><b>Umweltpolitik als Strukturpolitik:</b>  Ökosteuern und ökologisch orientierte Subventionen, Abwägung zwischen Subventionierung rezessiver Branchen mit</p>		<p>einordnen und bewerten</p>	
---	---	--	-------------------------------	--



	hohem Beschäftigungspotential und Zukunftsbranchen mit lediglich langfristig hohem Potential (Timelag)  <b>Wirkungen des nichtstaatlichen Sektors:</b> Tarifpartner, Lobbyismus, globale Weltwirtschaft, Demografie			
Diagnose / Testung: Klausur: Fiskalpolitik, Außenwirtschaftspolitik, Wettbewerbspolitik (90 Minuten)				

#### Projektarbeit

Ziel: Die SuS erstellen eine schriftliche Projektarbeit zu aktuellen volkswirtschaftlichen Problemstellungen.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit/ Unt.-Std.	Methodencurriculum / Mediencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundelemente der Projektplanung anwenden</li> <li>• die Relevanz aktueller volkswirtschaftlicher Problemstellungen für die Gesellschaft und sich selbst erkennen und bewerten</li> <li>• fächerübergreifende Bezüge herstellen und nutzen</li> <li>• volkswirtschaftliche Problemstellungen erarbeiten</li> </ul>	Projektmanagement  <b>Projekt:</b> Mögliche Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftswachstum und Ökologie</li> <li>• Auswirkungen der Globalisierung</li> <li>• Europäische Integration</li> </ul>	ca.  10 Stunden	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundelemente der Projektplanung anwenden</li> </ul> Medienkompetenz: Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Computer völlig selbstgesteuert zur Rezeption und Produktion reflektiert nutzen</li> </ul>	



• Lösungsansätze entwickeln				
Diagnose / Testung: Projektarbeit als alternative Form der Leistungsbeurteilung anstatt der letzten Klausur möglich				